

»Drittes Reich«

Eine Kernfrage der Auseinandersetzungen mit den Kirchen im »Dritten Reich« ist deren Verhältnis zu Juden. Eberhard Röhm und Jörg Thierfelder, beide ausgewiesen mit zahlreichen Arbeiten zur kirchlichen Zeitgeschichte, geben eine auf vier Bände angelegte Gesamtdarstellung der Geschichte von Juden und Christen im »Dritten Reich« für einen breiten Leserkreis heraus. Im Mittelpunkt steht das weithin noch unerforschte Schicksal der ca. 100 000 von den Nationalsozialisten als »nichtarisch« ausgegrenzten Protestanten und Katholiken, die durch die damalige Gesetzgebung zu »Juden« oder »Halbjuden« erklärt wurden. Grundlage sind jahrelange Archivstudien und Zeitzeugenbefragungen, durch die sie eine eindrucksvolle Fülle von Quellen - auch bislang in der ehemaligen DDR unzugängliche Materialien - ermitteln konnten, die hier dokumentiert werden. Die Gliederung des Gesamtwerkes orientiert sich an den vier Wendepunkten in der Geschichte der nationalsozialistischen Judenverfolgung: der Mächtübertragung an die Nationalsozialisten im Jahr 1933, der Veröffentlichung der Nürnberger Rassegesetze 1935, der Pogromnacht im November 1938 sowie der Einführung des Judensterns im Deutschen Reich und dem Beginn der Massendeportationen in den Osten 1941.¹⁵

Bislang liegen die drei ersten Bände in fünf Teilen gedruckt vor, die die Jahre von 1933 bis 1941 umfassen. Der jetzt erschienene erste Teil des

14 Jahrbuch des Archivs der deutschen Jugendbewegung Bd. 20: 2002-2003. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag, 2005. - 223 S., 30 s.w. Abb.: € 19, 80.

15 Vgl. Auskunft 17 (1997), S. 415-418.

vierten Bandes umfasst die Zeit 1941 bis 1945, beginnend mit der »Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden« vom 1. September 1941, dem Auftakt zur Vernichtung der Juden in Europa.¹⁶ Die Kennzeichnungspflicht galt für alle »Juden« im Sinne der Nürnberger Rassegesetze, also auch für Christen jüdischer Abstammung, die nicht in »privilegierter Mischehe« lebten oder durch »halbjüdische« Kinder »geschützt« waren. Die Kirchen reagierten darauf zumeist mit Anpassung an die nationalsozialistische Politik und nur in Ausnahmefällen mit solidarischem Handeln. Zumeist waren es Einzelne, die die Bedrohten unterstützten. Der Band schildert das Spektrum kirchlichen Verhaltens und informiert gerade über die Beispiele solidarischen Handelns gegenüber den »Nichtariern«. Neben Deutschland werden in 30 Kapiteln Fälle aus der Schweiz, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und Großbritannien dargestellt, darunter die Breslauer Stadtvikarin Katharina Staritz (1903-1953), die Bekenntnisgemeinde Berlin-Dahlem, die Pfarrhauskette in Württemberg, der Kaufmannkreis, die »jüdischen« Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im »Büro Pfarrer Grüber«, das Hilfswerk beim Bischöflichen Ordinariat Berlin, Bernhard Lichtenberg (1875-1943), Gertrud Luckner (1900-1995), die erzbischöfliche Hilfsstellen für »nichtarische« Katholiken in Wien und Beuthen in Oberschlesien, der ökumenische Flüchtlingsdienst in Genf, das »Schweizerische Evangelische Hilfswerk für die Bekennende Kirche in Deutschland«, Gertrud Kurz (1890-1972) und Bruno Benfey (1891-1962). Ein eigener Abschnitt beschäftigt sich mit der theologischen Ausbildung für deutsche Emigranten in England.

Ziel der Autoren ist es, Geschichte erzählend zu vermitteln, weil sie sich so am besten erinnern lasse. Um möglichst viele zu erreichen und für dieses Thema zu sensibilisieren, ist dieser Weg unbedingt richtig. Zahlreiche Dokumente im Faksimile und Fotos unterstreichen die Anschaulichkeit. Sehr nützlich ist die Zeittafel, die unterteilt ist in die Spalten »NS-Judenverfolgung und Selbsthilfe der Juden« und »Das Verhalten der Kirchen gegenüber Juden und Judenchristen«. Auch der vierte Band wird durch ein differenziertes Inhaltsverzeichnis und ein Personenregister gut erschlossen. Die Lektüre des vom Stuttgarter Calwer-Verlag dankenswerterweise

16 Eberhard Röhm; Jörg Thierfelder: Juden - Christen - Deutsche 1933-1945. Bd. 4, Teil 1: 1941-1945. Stuttgart: Calwer, 2004 (Calwer Taschenbibliothek 101). - 704 S., zahlr. s.w. Abb.: € 19, 90.

als Taschenbuch publizierten Bandes kann jedem nur sehr empfohlen werden. Gerade auch im Religionsunterricht und in der Erwachsenenbildung lässt sich mit den hier dokumentierten Materialien das Thema anschaulich vermitteln. Wünschenswert ist nach Abschluss des Gesamtwerkes ein alle Bände umfassendes Personen-, Orts- und Organisationsregister.

Ein Symposium in der Tagungsstätte Mooshausen zum »christlichen Widerstand im Dritten Reich« umfasst sechs anregende Beiträge zu dieser wichtigen Thematik.¹⁷ Nach einer Einführung Hans Maiers werden Facetten und Vielfalt christlichen Widerstandes am Beispiel Münchens und Berlins sowie von Häftlingen im Konzentrationslager Ravensbrück vorgestellt und die Bedeutung des Pfarrhauses von Mooshausen für den Widerstand herausgearbeitet. Ein Kurzbericht über die Konferenz rundet den lesenswerten Band ab.

Ebenfalls in Mooshausen fand eine Tagung zur Frage des Martyriums im 20. Jahrhundert statt.¹⁸ Neben der evangelischen Rezeption von Martyrien des 20. Jahrhunderts und der Erinnerung an katholische Glaubenszeugen des »Dritten Reiches« werden der Märtyrerbegriff diskutiert und konkrete Martyrien vorgestellt: Der Theologe Ernst Lohmeyer (1890-1946), die Kirchliche Hauptstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in Fulda zwischen 1941 und 1944, der Widerstand des Scholl-Schmorell-Kreises und das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück, u.a. am Beispiel der Theologin Katharina Staritz. Abschließend wird die Diskussion zusammengefasst, die um den interkonfessionellen Vergleich der Formen und Funktionen des Märtyrergedenkens, die Abgrenzung des christlichen und des außerchristlichen Martyriums sowie die gesellschaftliche, theologische und kirchliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Martyriums kreiste. Seine Erforschung und Rezeption ist noch längst nicht abgeschlossen.¹⁹

17 Christlicher Widerstand im Dritten Reich. Hrsg. von Hans Günter Hockerts; Hans Meier. Annweiler: Plöger, o.J. - 80 S.: € 12, 80.

18 Martyrium im 20. Jahrhundert. Hrsg. von Hans Maier; Carsten Nicolaisen. Annweiler: Plöger, o.J. - 174 S.: € 16, 80.

19 Vgl. zur Thematik jetzt auch: »Ihr Ende schaut an...«. Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Harald Schultze; Andreas Kurschat unter Mitarbeit von Claudia Bendick. Leipzig: Evang. Verl.-Anst., 2006. - 765 S.: € 48, 00.